



Im Schnoor wurde das Waldemar-Koch-Haus als Heimstatt des Bremer Presse-Clubs seiner Bestimmung übergeben. Mit diesem Haus wurde die letzte Baulücke in der Straße Schnoor geschlossen.

## Dem freien Wort die freie Stätte

Im Schnoor wurde gestern das Haus des Presse-Clubs eingeweiht

Bürgermeister Smidt hat im Jahre 1819 formuliert, daß er sich bemühen werde, in Bremen „dem freien Wort die freie Stätte nicht zu versagen“. Daran erinnerte gestern Bürgermeister Hans Koschnick in einer Rede, die er aus Anlaß der Einweihung des Waldemar-Koch-Hauses im Schnoor-Viertel hielt. Dieses Haus, Stiftung des Bremer Kaufmannes Waldemar Koch, wird fortan dem Bremer Presse-Club als Heimstatt dienen. Zugleich aber soll dieses Klubhaus eine Stätte der Begegnung werden — nicht nur für Journalisten und ihre Freunde und Gesprächspartner. Wolfgang Schumacher, 1. Vorsitzender des Bremer Presse-Clubs, sprach von einer „gemeinnützigen Einrichtung“ und von einem „ganzen Kaleidoskop von ethischen Verpflichtungen, die uns der Stifter zu einer ebenso ehrenvollen wie hindenden Aufgabe gemacht hat“. So wolle der Klub zum Beispiel auf dem Gebiete der Volksbildung tätig werden, er wolle den Journalisten-Nachwuchs fördern und internationale Beziehungen im Geiste der Völkerverständigung pflegen.

Es gab Sekt und Saft und Bier und allerlei Knabberzeug und für jeden Gast eine Veröffentlichung des Senats der Freien Hansestadt Bremen: „Wiedergeburt der freien Presse in

Bremen“ In ihr ist die Rede von der Gründung des Weser-Boten im Jahre 1945 und seinem Nachfolger, dem WESER-KURIER. Bürgermeister Hans Koschnick aber und nach ihm der Präsident der Bremischen Bürgerschaft, Dr. Dieter Klück, gaben in ihren Begrüßungsworten vor allem dem Wunsche nach einer Sicherung der Freiheit und der Unabhängigkeit der Presse Ausdruck, die sie als eine der wesentlichen Gegenwartsaufgaben bezeichneten. Bürgerschaftspräsident Klück betonte, daß ein freies Parlament und freie Journalisten zwei Seiten einer einzigen Medaille seien.

Mit dem Haus des Presse-Clubs ist in der Straße im Schnoor die letzte häßliche Baulücke geschlossen worden. Das Haus hat einschließlich aller Einrichtungen 1,1 Millionen Mark gekostet. Für die Gestaltung des Klubraums mit der aus 21 500 farbigen Plättchen-Elementen bestehenden Decken-Konstruktion zeichnet Architekt Lüder Meyer, für die Gestaltung der Bibliothek Fernseh-Bühnenarchitekt Willy Lämmerhirt verantwortlich. Mit der Ausführung des Bauobjekts war die Bremer Architektengemeinschaft Flügger und Schleuter beauftragt worden.

Das Klubhaus besteht aus den bereits erwähnten Räumen — dem Klubraum, der unter anderem mit einer Bar und einem Kamin eingerichtet worden ist, und der Bibliothek — und aus einem ebenfalls mit eindrucksvollem Wandschmuck ausgestatteten Vortragsraum. Mitglieder des Presse-Clubs sind nicht nur Journalisten (zur Zeit 127), sondern — als korporative Mitglieder — auch die Bürgerschaft, der Senat und bisher 19 weitere Institutionen, darunter einige bremische Wirtschaftsunternehmen.

## Partieverfahren gegen SPD-Vorstand beantragt

Die Auseinandersetzungen zwischen dem SPD-Ortsverein Neue Vahr-Süd und dem sozialdemokratischen Unterbezirksvorstand in der Hansestadt haben einen neuen Höhepunkt erreicht. Wie gestern bekannt wurde,